



<p>Unterrichtsvorhaben 8/1 (KW 1-10)</p> <p>Design und Verfremdung – Gebrauchsgegenstände unter der Lupe</p> <p>Plastisch-räumliche Auseinandersetzung mit einem Gebrauchsgegenstand</p>	<p>Zeitraumen</p> <p>ca. 10 Wochen</p>	<p>Material</p> <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ein Federmäppchen entwerfen- Verpackungsdesign für einen neuen Softdrink entwerfen <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Rebecca Horn- Claes Oldenburg- Andy Warhol <p>Arbeitsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Skizzenheft/Schnellhefter- Stoffe- Gebrauchsgegenstände- Collagematerialien- Acrylfarben
<p>Bezug zum Leistungskonzept/Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungspraktische Arbeiten• Mündliche Mitarbeit• (Skizzen-)Heftführung• Wochenaufgaben• Ggf. Referate/Präsentationen		

<p>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>IF 1 (Bildgestaltung): Material, Farbe, Raum IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Malerei/Plastik: Persuasion, Expression</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzten sich sowohl rezeptiv als auch praktisch mit dem künstlerischen Bereich des Designs – Kombination von Material, Schrift und Farbe– auseinander.</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ▪ entwickeln auf der Grundlage von Anschauungen, Erfahrungen und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ▪ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten, ▪ erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualität von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen, • entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln expressive bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, 	<p>Vereinbarungen zum selbstständigen und fächerverbindenden Arbeiten</p> <p>eigenständige Produkterstellung, inklusive Werbung und Präsentation</p> <p>Berufsorientierung/Politik: Den Beruf eines Designers oder Architekten erkunden und vorstellen</p>
--	--	---



Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachgemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutenden Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachgemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen in bildnerischen Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen und fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a.



	<p>Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit, • erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf expressive bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. 	
--	--	--

<p>Unterrichtsvorhaben 8/2 (KW 11-19)</p> <p>„Visuell gelenkt werden und lenken.“ – Werbung durchschauen und selbst gestalten</p> <p>Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen.</p>	<p>Zeitraumen</p> <p>ca. 10 Wochen</p>	<p>Material</p> <p>Aufgabenbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine fiktives Werbemagazin gestalten - ein Werbeplakat gestalten - einen Werbefilm erstellen <p>Bildbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Beispiele der Werbung - <p>Arbeitsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichenblock A3 - Skizzenheft/Schnellhefter - Zeichenmaterialien - iPads, Smartphones - Verschiedene Apps für Layout und Filmbearbeitung
---	---	--

<p>Bezug zum Leistungskonzept/Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Arbeiten • Mündliche Mitarbeit • (Skizzen-)Heftführung • Wochenaufgaben • Ggf. Referate/Präsentationen 		
<p>Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>IF 1 (Bildgestaltung): Zeit, Form, Farbe, Fläche IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Film: Persuasion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzten sich sowohl rezeptiv als auch praktisch mit dem Bereich der Werbung auseinander.</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln auf der Grundlage von Anschauungen, Erfahrungen und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, ▪ erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen, ▪ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualität von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen, 	<p>Vereinbarungen zum selbstständigen und fächerverbindenden Arbeiten</p> <p>eigenständige Produkterstellung und Präsentation</p> <p>Berufsorientierung/Politik: Den Beruf eines Designers erkunden und vorstellen</p>

Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutenden Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexterner Informationen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

- entwickeln mit filmischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegung und zeitlichen Abläufen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen in bildnerischen Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen und fremden Gestaltungen,



	<ul style="list-style-type: none">• überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),• bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit,• erläutern filmische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,• bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.	
--	--	--